

Pfarreiblatt

OBWALDEN



(Bild: df)

Verfolgte Christen – nicht nur im alten Rom

Der Film «Quo vadis?», die Katakomben und das Kolosseum erinnern an bittere Zeiten der Christenverfolgung. Dabei reduziert diese Sicht die Christenverfolgung auf die ersten Jahrhunderte im alten Rom. Auch heute werden Christen verfolgt, bedroht und wegen ihres Glaubens diskriminiert. «Kirche in Not» spricht von 200 Millionen Betroffenen weltweit; Tendenz steigend. Westliche Länder nehmen wenig Notiz davon.

Seelsorgeraum Sarnen

Sarnen, Kägiswil, Schwendi Seite 8–11

Alpnach Seite 12/13

Sachselsn Seite 14/15

Flüeli Seite 16

Melchtal Seite 17

Kerns • St. Niklausen Seite 18/19

Giswil Seite 20/21

Lungern • Bürglen Seite 22/23

Eingeschränkte Religionsfreiheit

Verfolgung und Bedrängnis von Christen in der Gegenwart

Im alten Rom mussten Christen zur Belustigung des Volkes in der Arena mit wilden Tieren kämpfen. Diese Zeiten sind vorbei. Doch auch heute leiden viele Christen unter Diskriminierung und Verfolgung. Eine Reportage von «Kirche in Not».

Christen verschiedener Konfessionen sind nicht die einzige Religionsgruppe, die ihres Glaubens wegen benachteiligt wird; weltweit leiden sie aber am meisten unter religiöser Diskriminierung oder Verfolgung. Obwohl das Recht auf Religionsfreiheit seit Jahrzehnten als grundlegendes Menschenrecht international anerkannt ist, wird es in zahlreichen Ländern in der Praxis bis heute nicht oder nur einschränkend gewährt. In etwa 50 Staaten werden Menschen in ihrer Religionsausübung behindert und in etlichen Ländern kommt es zu gravierenden Verletzungen der Religionsfreiheit. Dazu zählen etwa Nordkorea, Saudi-Arabien, Iran, Pakistan, Eritrea, Nigeria, Ägypten, Indien, China oder die Türkei. «Kirche in Not (ACN)» hat sich zum Ziel gesetzt, über dieses Unrecht nicht zu schweigen, sondern darüber zu informieren und den Betroffenen zu helfen.

Islamistische Terrorzellen in Afrika

Das rasche Wachstum militanter Dschihadistengruppen in der Sahelzone und in benachbarten Ländern, aber auch im Südwesten des afrikanischen Kontinents, ist eines der schwerwiegendsten Probleme, mit denen die Welt konfrontiert ist. «Kirche in Not» bedauert, dass – angesichts der zahlreichen anderenorts

herrschenden geopolitischen Konflikte – die Opfer religiös motivierter Gewalt in Afrika oft vergessen gehen. Einer von ihnen ist der deutsche Pater Hans-Joachim Lohre, der seit mehr als dreissig Jahren in Mali wirkt. Ende November 2022 wurde er in der mali-schen Hauptstadt Bamako entführt. Bis heute ist unklar, was die Entführer mit ihm vorhaben. Im Juni des vergangenen Jahres besuchte er auf Einladung von «Kirche in Not» als Projektpartner die Schweiz, wo er in Pfarreien über seine Arbeit in Mali informierte und auf die prekäre Sicherheitslage hinwies. Ihm war es aber gerade deshalb wichtig, weiter vor Ort sein zu können, um den christlich-islamischen Dialog im Land fortzuführen und sich für den Frieden einzusetzen.

Gewaltspirale in Nigeria

Das mit rund 220 Millionen Menschen bevölkerungsreichste Land Afrikas erlebt ein noch nie dagewesenes Ausmass an religiös motivierter Gewalt. «Kirche in Not» warnt davor, dass dies noch schlimmer werden könnte, wenn die internationale Gemeinschaft sich nicht zusammenschliesst, mit dieser Problematik auseinandersetzt und nach Lösungen sucht. Die Liste der jüngst verübten Gewalttaten wird stetig länger. Im vergangenen Juni wurden mehr als 40 unschuldige Menschen in einer Kirche niedergemetzelt. Mindestens 18 Geistliche wurden allein im Jahr 2022 entführt, vier von ihnen getötet. Im Mai wurde Deborah, eine Studentin an der Universität in Sokoto, ermordet. Mitstudierende hatten sie gesteinigt und ihre Leiche verbrannt, weil sie angeblich Botschaften ver-

breitete, die den Propheten Mohammed beleidigt hätten. Selbst in der Hauptstadt Abuja kommt es immer wieder zu Anschlägen und Entführungen. Sicherlich wird die Gewalt häufig durch Kämpfe um Ressourcen oder ethnische Rivalitäten ausgelöst, dennoch spielt die religiöse Motivation der Angriffe extremistischer Gruppen eine immer bedeutendere Rolle.

Sexuelle Gewalt gegen christliche Frauen

Der beunruhigende Anstieg sexueller Gewalt gegen religiöse Minderheiten, einschliesslich Entführung, Zwangsheirat und Zwangskonversion, stellt in Ländern wie Pakistan und Ägypten ein ernstes und wachsendes Problem dar. Die Mehrheit der Opfer sind Frauen. Radikale islamistische Gruppen wie der IS oder Boko Haram wollen christliche Minderheiten in Ländern wie Syrien, Irak, Nigeria, Pakistan, Ägypten und Mosambik durch die gezielte Entführung und Zwangsverheiratung von Frauen auslöschen. Dieser erschreckende Befund geht aus dem Bericht «Hört ihre Schreie» hervor. Christinnen aus zahlreichen Ländern schildern darin ihr Schicksal. Gewalt gegen Christinnen ist eine Waffe im Zermürbungskrieg gegen religiöse Minderheiten.

Anstieg religiös motivierter Angriffe in Lateinamerika

Dies gilt besonders für Nicaragua, wo die katholische Kirche in den letzten vier Jahren über 190 Anschläge und Schändungen erlitten hat, darunter Brandstiftung in der Kathedrale von Managua, Überfälle auf Geistliche, die Schliessung katholischer Medien

und die Ausweisung der Mutter-Teresa-Schwestern. In Ländern wie Mexiko und Kolumbien sowie Argentinien und Chile versuchen radikale Gruppen, die Stimmen der Kirchenführung zum Schweigen zu bringen und die freie Meinungsäußerung von Glaubensgemeinschaften in der Öffentlichkeit einzuschränken. In Mexiko sind es vorwiegend Drogenkartelle, die es auf Priester abgesehen haben, welche die vielerorts herrschenden «rechtsfreien Räume» anprangern. So gilt Mexiko als das Land, in dem weltweit am meisten Priester bedroht und getötet werden. Im Juni 2022 machte die Ermordung von zwei Jesuiten Schlagzeilen. Die beiden Patres galten als Fürsprecher der indigenen Bevölkerung und wollten einem Flüchtenden in der Kirche Schutz gewähren. Alle drei wurden erschossen. Als Auftraggeber wird der lokale Chef des Sinaloa-Kartells vermutet, das als eine der mächtigsten Verbrecherorganisationen der Welt gilt.

Ethno-religiöser Nationalismus

Diese Form der Bedrohung von Christen findet sich vor allem in asiatischen Staaten mit buddhistischer und hinduistischer Mehrheit, die nationalistisch agieren. In Ländern wie Indien, Sri Lanka oder Myanmar sind religiöse oder ethnische Minderheiten oft Bürger zweiter Klasse. Sie werden im Beruf, im Bildungswesen und bei staatlichen Leistungen diskriminiert. In Pakistan leiden Christen und andere religiöse Minderheiten unter dem Blasphemiegesetz, das jede tatsächliche oder vermeintliche Beleidigung des Islam unter Strafe stellt. Vorwürfe der Gotteslästerung werden häufig dazu missbraucht, offene Rechnungen zu begleichen.

Autoritäre Regimes

China und Nordkorea schränken unter anderem auch das religiöse Leben stark ein. In China ist die Tren-



(Bild: ACN)

Hier fühlen sich die Gläubigen nicht mehr sicher: Eine durch den IS zerstörte Kirche im Irak.

nung von Staat und Religion zwar in der Verfassung verankert, doch gelten Religionen als Konkurrenz zur kommunistischen Staatsideologie. Der chinesische Staat mit seiner massiven Überwachung hat ein Sozialkreditsystem eingeführt, das jeden Bürger individuell für sein Verhalten bestraft, wenn er sich den Verordnungen der kommunistischen Partei widersetzt. Umgekehrt wird belohnt, wer der Ideologie folgt. Religionsangehörige, die keiner der staatlich registrierten Glaubensgemeinschaften angehören, müssen damit rechnen, aufgrund eines zu geringen Sozial-Punktestandes erhebliche Nachteile in ihrer Ausbildung, ihrem Beruf, oder bei der Zuteilung von Wohnungen und Reiseerlaubnissen zu erleiden. China schränkt auch die Rechte der muslimisch-ugurischen und tibetischen Gemeinschaften stark ein.

Religion und Säkularismus

Selbst Demokratien schränken den Ausdruck religiöser Überzeugungen in der Öffentlichkeit zunehmend ein. Es gab zahlreiche Fälle von Intoleranz und Diskriminierung religiöser Gruppen, auch gegenüber Christen,

und Versuche, traditionelle religiöse Ansichten zu diffamieren, wenn sie im Widerspruch zu neuen säkularen Ideologien stehen. Denken wir dabei in der Schweiz an den «Marsch fürs Läbe», der in Zürich jeweils nur dank massiver Polizeipräsenz abgehalten werden kann, oder an Vandalismus in mehreren Basler Kirchen im Sommer 2022. Täterschaft und Motive bleiben bis heute ungeklärt.

Papst Franziskus prägte bereits 2016 den Begriff der «Höflichen Verfolgung». Glaubensüberzeugungen würden, so der Papst damals, unter dem Deckmantel einer vorgeblichen Toleranz aus dem öffentlichen Leben in die geschlossenen Räume von Kirchen, Synagogen oder Moscheen verbannt. Gläubige erfahren mitunter Diskriminierung und Intoleranz im Alltag. Besonders wenn es um Meinungsfreiheit in Bezug auf den Glauben geht, wächst der Druck stetig.

Es gilt auch in diesem neuen Jahr: Die Religionsfreiheit weltweit bleibt ein schützenswertes und fragiles Gut.

Ivo Schürmann, «Kirche in Not»

Nachruf

Joseph Ratzinger – Papst emeritus Benedikt XVI.

In den Morgenstunden des 31. Dezembers 2022 ist der emeritierte Papst Benedikt XVI. im 96. Lebensjahr in seiner Altersresidenz Mater Ecclesiae im Vatikan verstorben. Er war der erste deutschsprachige Papst seit knapp 500 Jahren.

Benedikt XVI., mit bürgerlichem Namen Joseph Alois Ratzinger, war ein Multitalent auf dem Gebiet der Theologie. Am 16. April 1927 im bayrischen Marktl am Inn als jüngstes von drei Kindern geboren, wurde er im jungen Alter von erst 31 Jahren Professor für Theologie in Freising. Es folgten weitere Stationen an den Universitäten Regensburg, Bonn und Tübingen. Der Kölner Kardinal Josef Frings erkannte das grosse Talent des Theologen und nahm ihn mit als persönlichen Berater zum Zweiten Vatikanischen Konzil (1962–1965).

Nach Jahren akademischen Wirkens und schriftstellerischer Tätigkeit – sein Werk «Einführung in das Christentum» von 1968 ist bis heute ein Klassiker geblieben – ernannte Papst Paul VI. den Bayern im Jahr 1977 zum Erzbischof von München und Freising. Kurze Zeit danach wurde er zum Kardinal kreiert. Nur fünf Jahre sollten ihm in München vergönnt sein. 1982 holte ihn Papst Johannes Paul II. nach Rom und machte ihn zum Präfekten der Glaubenskongregation. Fast 23 Jahre übte er sich als Wächter über den katholischen Glauben. Bei der Erarbeitung des neuen Katechismus, der 1992 erschien, war er federführend.

Am 19. April 2005 wurde Kardinal Joseph Ratzinger zum Nachfolger Jo-



(Bild: Harald Oppitz/KNA-Bild. In: Pfarrbriefservice.de)

Benedikt XVI. bei seinem Berlin-Besuch 2011.

hannes Pauls II. gewählt. Als Benedikt XVI. übte er das Papstamt bis zu seinem Rücktritt im Februar 2013 aus.

Sein Leben war stets ausgerichtet auf die Suche nach dem Antlitz Gottes. «Gott ist Liebe», lautete eine seiner Enzykliken. Gott ist Schönheit, liesse sich auch sagen. Durch seine feierlichen Liturgien als Papst hat er den Menschen die Schönheit Gottes zu vermitteln versucht. Dazu passte auch sein bescheidenes und zumal etwas scheues Auftreten. Nicht der

Papst oder sonst jemand, sondern Gott alleine steht im Mittelpunkt, lautete seine Losung.

In der Weihnachtsoktav ist Benedikt XVI. zu seinem Schöpfer heimgekehrt. Möge er nun dem begegnen, dem er sein ganzes Leben gewidmet hat: Jesus Christus, dem menschgewordenen Sohn Gottes, dessen Geburt die Engel den Hirten auf dem Feld verkündeten.

*Gian-Andrea Aepli,
Redaktor Pfarrblatt Nidwalden*

Kirche und Welt

Weltkirche

Frankreich

Ordensfrau wurde 118 Jahre alt

Mit 118 Jahren ist die französische Ordensfrau André Randon als ältester Mensch der Welt gestorben. Wie Hubert Falco, Bürgermeister ihres Wohnorts Toulon, via Twitter bestätigte, starb sie in der Nacht auf den 18. Januar in ihrem Altersheim. «Die Offenheit gegenüber den Mitmenschen hielt sie lebendig», sagt ihre Mitschwester Maggy Joye aus Freiburg.

Vatikan

Petersdom eröffnet Kunsthandwerks-Schule

Die Dombauhütte des Petersdoms im Vatikan bietet kostenlose Kurse für junge Handwerkerinnen und Handwerker an. Dies in der neu eingeweihten «Schule für Kunsthandwerk der Fabbrica di San Pietro». Die Kurse haben eine Dauer von sechs Monaten und sind kostenlos. Sie richten sich an junge Steinmetze, Marmorarbeiter, Stuckateure, Dekorateur und Zimmerleute. Gemeinsam mit den Handwerkern der Dombauhütte sollen sie die notwendigen Fähigkeiten erlernen, um den Petersdom künftig instand halten zu können.

Brüssel

Handabdruck des Papstes für die Metro

Der Handabdruck von Papst Franziskus wird bald in der Brüsseler Metro zu sehen sein. Der Brüsseler Weihbischof Jean Kockerols nahm den Abdruck bereits Ende November beim Besuch der belgischen Bischöfe im Vatikan. Der Papst habe sofort zugesagt, sagte Kockerols der Zeitung

«Nederlands Dagblad». Das Projekt habe aber bis jetzt geheim bleiben müssen, bis der Bischof den Druck nun an den Künstler Hamsi Boubeker überreichte. Nach Angaben des Erzbistums Mechelen-Brüssel zeigte sich der aus Algerien stammende Künstler «sehr gerührt von der Geste des Papstes». Das Kunstwerk «Hands of Hope» ist für die neue Station «Toots Thielemans» der Brüsseler Metrolinie 3 bestimmt.

Kirche Schweiz

Engelberg

Pater Andri Tuor verlässt das Kloster Engelberg

Die Klosterschule Engelberg steht für Tradition. Ihr Rektor Pater Andri Tuor (48) bricht mit dieser und verlässt das Benediktinerkloster. Pater Andri Tuor erzählt kath.ch: «Derzeit arbeite ich als Rektor wahrscheinlich weit über 100 Prozent, wenn man das nach weltlichen Massstäben beurteilen würde. Diese schöne Aufgabe braucht viel Zeit und das ist auch gut so. Aber ich habe eine Sehnsucht nach mehr: Zeit fürs Gebet, für die Meditation, die geistliche Auseinandersetzung mit Texten, die Stille. Dazu verlasse ich die benediktinische Familie nicht. Im Gegenteil: Ich möchte mein Mönchsein noch intensivieren. Ich bleibe meiner Berufung treu. Ich gehe auf dem Weg der Christusnachfolge weiter. Und ich bleibe Priester.»

Wolfertswil

Pfarrei verschenkt Bänke – leere Kirche in Rekordzeit

Binnen einer Stunde hat die katholische Pfarrei Bruder Klaus Mitte Januar gratis ihr Mobiliar weggegeben. Wie das «St. Galler Tagblatt» berichtete, fuhren zahlreiche Bürger der Umgegend vor der Bruder-Klaus-Kirche in Wolfertswil vor, um die Bänke aus Tannenholz mitzunehmen und einer neuen Bestimmung zuzufüh-

ren. Einer wollte demnach Bänke im Freien für Spaziergänger aufstellen, ein anderer eine selbstgebaute Kapelle auf seinem Land damit bestücken. Der Pfarrer der Gemeinde, Markus Schöbi, hatte die Kirchenmöbel freigegeben. Nach Umbau und Neugestaltung soll das Gotteshaus 2024 bestuhlt und damit variabler nutzbar werden.

Schweiz

Bischöfe und RKZ wollen Spurguppe erweitern

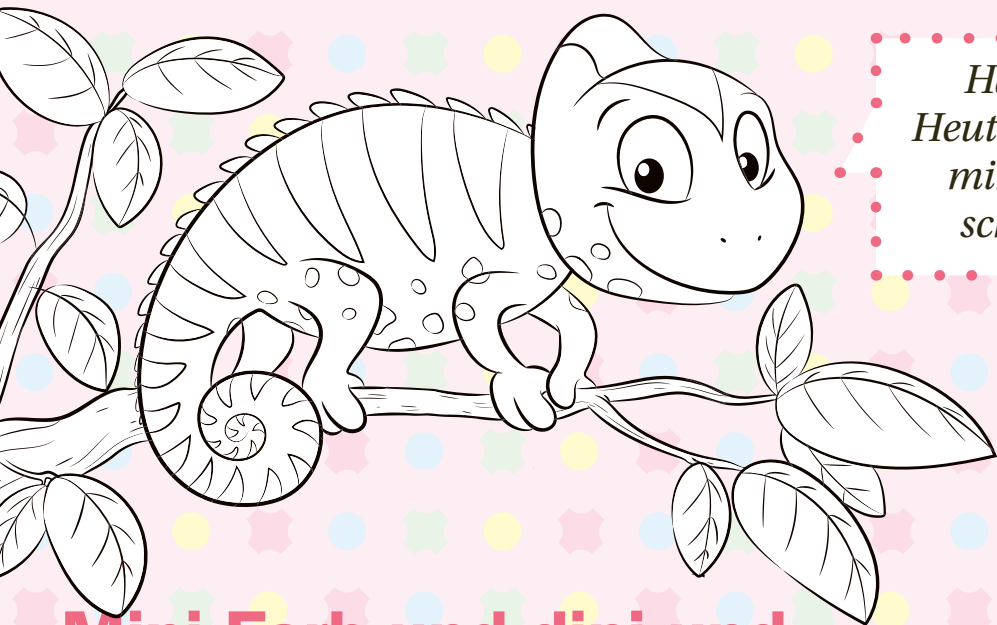
Insgesamt 14 Katholikinnen und Katholiken werden die Anliegen der Schweizer Kirche in Prag oder digital einbringen. Die europäische synodale Versammlung findet vom 5. bis zum 12. Februar statt. Die vorbereitende Videokonferenz fand am 26. Januar statt. Dabei haben die vier Schweizer Delegierten in Prag gemeinsam mit den zehn Online-Delegierten das Treffen in Prag abgesprochen. Unterstützt werden sie von der Pastoralkommission der Schweizer Bischofskonferenz. Diese hat bereits bisher beratend und organisatorisch den synodalen Prozess in der Schweiz mitgestaltet.

Davos

Schweigen und Beten in St. Johann während WEF

Hier das umtriebige Treffen der Mächtigen der Welt – da die kleine Runde in der Kirche. Die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Davos lud zum stillen Gebet. Man wolle einen Kontrapunkt setzen, sagt Pfarrerin Hannah Thullen. «Nur vereinzelt verirrt sich einer der Akkreditierten hierher», sagt Thullen. Die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Davos (Akid) – dazu gehören die katholische, die reformierte und eine freikirchliche Gemeinde – haben am Auftaktabend des WEF zum gemeinsamen Gottesdienst eingeladen.

Familienseite



*Hallo du!
Heute darfst du
mir Farben
schenken!*

Mini Farb und dini und em Pfarrilio sini

Kannst du dich erinnern? Die kleine Gwen hat unserem Pfarreiblatt-Chamäleon den Namen «Pfarrilio» gegeben. Unterdessen hat Pfarrilio seine Farbe mehrmals gewechselt. Je nach Thema der Familienseite. **Diesmal kommt Pfarrilio farblos daher und bittet dich, ihm Farbe zu geben.**

Sind Chamäleons farblos oder bunt?

Manche Menschen behaupten, dass ein Chamäleon tatsächlich farblos sei, gar keine Farbe habe. Auf jeden Fall wissen wir, dass das Chamäleon ein Wunderwerk der Schöpfung Gottes ist und berühmt für zwei Eigenschaften: seine Fähigkeit, die Hautfarbe zu ändern, und den berühmten «Zungenschuss». Dieses Herausschnellen der Zunge dient der Jagd auf kleine Beutetiere. Die wechselnden Far-

ben eines Chamäleons dienen verschiedenen Zwecken: der Tarnung und Anpassung an verschiedene Umweltbedingungen und der Verständigung mit anderen Chamäleons. Vielleicht macht es ihnen auch einfach Spass, je nach Stimmung die Farbe zu verändern.

Aus: kids-and-science.de

Machst du ein Bild von deinem Pfarrilio und schickst du dieses Bild mit deinem Namen, Vornamen, Alter, Wohnort und deiner Adresse an: vvonrotz@gmx.net oder 078 763 88 63?
Wir sind gwundrig auf dein buntes Werk und haben für die ersten drei Einsendungen je ein Geschenk bereit!

Fasnachtsstimmung – Fasnachtsfarben

Die Fasnacht ist eine Zeit, in der du je nach Stimmung deine Farben verändern und damit deine geheimen Träume und Wünsche ausdrücken kannst.

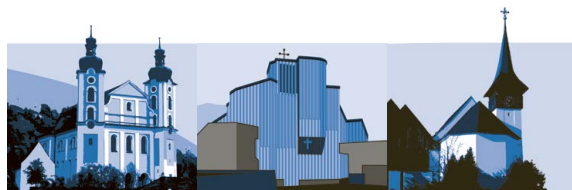
Du kannst dich für eine Weile cowboystark, prinzessinnenrosa, zaubererdunkel, schlumpfblau oder schmetterlingbunt verkleiden und benehmen.

Und wenn dann die Fasnacht wieder vorbei ist, musst du nicht traurig sein. Vielmehr darfst du dich freuen, denn auch du bist und bleibst ein Wunderwerk der Schöpfung Gottes.

Gott liebt dich, so wie du bist, mit deinen Farben und mit deiner Einzigartigkeit.

Gott segne dich in der Fasnachtszeit und im ganzen Jahr.

*Gott segne dich, so wie du bist,
mit deinen behutsamen
Händen, deinen lebendigen
Augen, deinen hellhörigen
Ohren, deinem lachenden
Mund, deiner wachsamen
Spürnase, deinem warmen Herz
und mit deinen einzigartigen
Farben. Amen.*



Seelsorgeraum Sarnen

Sarnen Kägiswil Schwendi

Gottesdienste

Samstag, 28. Januar

11.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
15.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapelle Spital
18.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Pfarrkirche

Sonntag, 29. Januar

4. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Härz fir Obwaldä

08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
09.00	Schwendi	Eucharistiefeier, Pfarrkirche
09.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
10.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche
18.00	Kägiswil	Einschreibegottesdienst Firmanden, Pfarrkirche

Montag, 30. Januar

08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
-------	--------	---------------------------------

Dienstag, 31. Januar

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
10.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche

Mittwoch, 1. Februar

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
07.45	Kägiswil	Schulgottesdienst, Pfarrkirche
08.00	Schwendi	Schulgottesdienst, Pfarrkirche
11.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Donnerstag, 2. Februar

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
10.00	Sarnen	Wortgottesfeier mit Kommunion, Kapelle Am Schärme
17.00	Kägiswil	Rosenkranz, Pfarrkirche
19.00	Schwendi	Eucharistiefeier mit Kerzenssegnung, 60-Jahr-Jubiläums-GV FG Stalden, Pfarrkirche, mit Tschiferli-Cheerli Obwalden <i>Opfer: Obwaldner Sozialfonds</i>

Freitag, 3. Februar

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
19.00	Sarnen	Wortgottesfeier mit Kommunion, Generalversammlung FG Sarnen, Dorfkapelle <i>Opfer: Obwaldner Sozialfonds</i>

Samstag, 4. Februar

11.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
15.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapelle Spital
17.30	Sarnen	Eucharistiefeier Agathafeier mit Prozession, Pfarrkirche

Sonntag, 5. Februar

5. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Caritas-Fonds Urschweiz

08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
09.00	Schwendi	Eucharistiefeier Patrozinium, der Kirchenchor singt die Deutsche Singmesse von Alfons Federl, Leitung Slobodan Todorovic, Pfarrkirche
09.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
10.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche
10.30	Sarnen	Ital. Eucharistiefeier, Dorfkapelle
18.00	Kägiswil	Eucharistiefeier, Pfarrkirche

Montag, 6. Februar

08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
-------	--------	---------------------------------

Dienstag, 7. Februar

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
10.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche

Mittwoch, 8. Februar

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
09.15	Kägiswil	Wortgottesfeier mit Kommunion, Pfarrkirche
11.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Donnerstag, 9. Februar

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
10.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapelle Am Schärme
17.00	Kägiswil	Rosenkranz, Pfarrkirche

Freitag, 10. Februar

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.00	Schwendi	Eucharistiefeier, Pfarrkirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Samstag, 11. Februar

11.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
18.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Pfarrkirche

Sonntag, 12. Februar**6. Sonntag im Jahreskreis***Opfer: Haus Sonnenhügel, Schüpfheim*

08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
09.00	Schwendi	Eucharistiefeier, Pfarrkirche
09.00	Sarnen	Kroat. Eucharistiefeier, Dorfkapelle
09.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
10.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche
18.00	Kägiswil	Eucharistiefeier, Pfarrkirche

Montag, 13. Februar

08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
-------	--------	---------------------------------

Dienstag, 14. Februar

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
10.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche

Mittwoch, 15. Februar

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
09.15	Kägiswil	Wortgottesfeier mit Kommunion, Pfarrkirche
11.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Donnerstag, 16. Februar

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
10.00	Sarnen	Wortgottesfeier mit Kommunion, Kapelle Am Schärme
17.00	Kägiswil	Rosenkranz, Pfarrkirche

Freitag, 17. Februar

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.00	Schwendi	Eucharistiefeier, Pfarrkirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Samstag, 4. Februar, 17.30

Jzt.: Gedächtnis für die Feuerwehr; Oswald von Atzigen-Barmettler, Rütistrasse; Alois und Regina Kiser-Ziegler, Heiligkreuz; Fritz Isler-Röthlin und Familie, Marktstrasse 4; Fritz und Louise Dietrich-Sigrist.

Samstag, 11. Februar, 18.00

Dreiss.: Heidi Brunner-Bühler, Feldstrasse 17; Guido Etlin-Fürling, Brünigstrasse 104; Mary Frunz-Britschgi, Aamattweg 4.
Jzt.: Andi Studhalter-Hess, Büntenstrasse 16.

Kägiswil**Sonntag, 12. Februar, 18.00**

Jzt.: Marie und Ernst Huser-Gisler, Grotzi 1.

Schwendi**Donnerstag, 2. Februar, 19.00**

Jzt.: Gedächtnis für alle lebenden u. verstorbenen Mitglieder der Frauengemeinschaft Stalden.

Sonntag, 5. Februar, 09.00

Erstjzt.: Sales Sigrist, Bläsiring, Basel (früher Chilchmätteli); Paul Sigrist-Hirschi, Am Schärme, Sarnen (früher Chilchmätteli).
Jzt.: Adolf Aeschbacher-Burch, Schürli.

Sonntag, 12. Februar, 09.00

Jzt.: Mathilde Lötscher-Kiser, Hubel; Fam. Josef und Maya Jakober-Bürgi, Siten.

Taufen**Sarnen**

Milena Luisa Isler, Ennetriederweg 3; Matthias Santiago und Jonas Emmanuel Ettlin, Freiteilmattstrasse 4.

Aus dem Seelsorgeraum

Weitere Gottesdienste

Frauenkloster St. Andreas: Herz-Jesu-Freitag: 3. Februar, Anbetung nach Morgengottesdienst bis ca. 18.00; Monatswallfahrt zum Sarner Jesuskind: Donnerstag, 16. Februar, 13.45 Rosenkranz/Beichtgelegenheit, 14.30 Eucharistiefeier.

Gedächtnisse

Sarnen**Samstag, 28. Januar, 18.00**

Jzt.: Agnes Jakober-Amstalden, Museumstrasse 3.

Sonntagsfiir Schwendi

Samstag, 4. Februar, 17.00–18.00, Vereinslokal

Feier für Kindergartenkinder, Erst- und Zweitklässler.

KAB-GV verschoben

Wegen Verhinderung des Präsidiums musste die KAB-GV vom 21. Januar verschoben werden.
Der neue Termin wird später bekannt gegeben werden.

Seelsorge «Am Schärme»

Etliche Jahre hat die «Stiftung Zukunft Alter – Wohnen und Betreuung» die katholische Seelsorge «Am Schärme» finanziert und der jeweilige Seelsorger wurde von der Stiftung dafür angestellt. Auf den 1. Februar dieses Jahres wird sich die Stiftung aus diesem Engagement zurückziehen. Die Kirchgemeinde Sarnen bzw. der Seelsorgeraum übernimmt nun diese Aufgabe selbst und setzt den bisherigen Seelsorger «Am Schärme», Daniel Müller, dafür ein. Nebst der Seelsorge für die Bewohnerinnen und Bewohner wird er pro Monat zwei Wortgottesfeiern mit Kommunion jeweils in der Schärme-Kapelle halten.

Werktagsgottesdienste ab 1. Februar im Seelsorgeraum

Aufgrund der Veränderungen in der Altersresidenz «Am Schärme» werden die Werktagsgottesdienste im Seelsorgeraum neu geregelt. Beim 10.00-Uhr-Gottesdienst in der Kapelle Am Schärme wechseln sich Eucharistiefeier und Wortgottesfeier mit Kommunion ab. Die Eucharistiefeier in der Schwendi wird von Mittwoch auf den Freitag um 08.00 verlegt.

Übersicht

Dienstag: 10.00 Kapuzinerkirche
Eucharistiefeier

Mittwoch: 09.15 Pfarrkirche
Kägiswil
Eucharistiefeier/Wortgottesfeier
mit Kommunion, alternierend

Donnerstag: 10.00 Kapelle
Am Schärme Eucharistiefeier/
Wortgottesfeier mit Kommunion,
alternierend (neu)

Freitag: 08.00 Pfarrkirche Stalden
Eucharistiefeier

Familiä-Chilä: Blasiussegen

Mittwoch, 1. Februar, 15.30

Die Blasius-Segensfeier findet in der Dorfkapelle statt. Zu dieser Segnung, wo um eine gute Gesundheit gebeten wird, sind alle herzlich eingeladen. Es werden anschliessend gesegnete «Bläsimumtschli» verteilt!

Angebote

Jassä – zämä syy

Montag, 6. Februar, 14.00–16.30

Im Pfarreizentrum Peterhof Sarnen bietet sich wieder eine Gelegenheit, um gemeinsam zu jassen.

Frauenbund Obwalden

Dienstag, 7. Februar, 12.00–16.00

Mittagessen für Witwen und allein-stehende Frauen im Hotel Krone, Sarnen. Anmelden bis 1. Februar bei Christa Jossi, 041 661 06 51.

Mittagstisch Langis

Mittwoch, 15. Februar, 11.30

Seniorinnen und Senioren ab 60 Jahren treffen sich zum Mittagessen im Hotel Langis. 10.39 Abfahrt mit Postauto beim Sportplatz Stalden. Anmelden bis Sonntagabend, 12. Februar bei Margrit Riebli, 041 660 55 54.

Frauengemeinschaft Sarnen

Mittwoch, 15. Februar, 13.30

Strickrunde bei Erika Stifani, Feldheim 5, Sarnen.
Auskunft: 041 660 10 47.

Familientreff Sarnen

Dienstag, 7. Februar, 09.00–11.00

Zischtigs-Träff im Pfarreizentrum Sarnen für Eltern oder Betreuungspersonen mit Babys und Kleinkindern (bis ca. 5 Jahre).
Unkostenbeitrag Fr. 5.– pro Familie.
Martina Barmettler, 079 613 25 65.

Mittwoch, 8. Februar

Überwintern von Wildtieren im Langis. Infos auf www.fgsarnen.com.
Anmelden bis 25. Januar bei Karin Furrer, 079 479 69 56.

Familientreff Schwendi

Mittwoch, 1. Februar, 09.00–11.00

Krabbel- und Spielträff

Lokal unter der Kirche.

Auskunft Nicole Burch, 079 434 88 80.

Kolping Sarnen

Mittwoch, 1. Februar, 12.00

Zäme Zmittag ässä im Restaurant Obwaldnerhof. Anmelden bis 5 Tage vorher bei R. Stafflage, 076 518 03 57.

Freiwillige fürs Einpacken der Fastenpost gesucht

Datum: Donnerstag, 9. Februar

Zeit: 08.30–11.00

Ort: im Pfarreizentrum

Wenn Sie Zeit und Lust haben mitzuhelfen, melden Sie sich im Pfarramt-Sekretariat, 041 662 40 20 oder seelsorgeraum@kg-sarnen.ch.

Danke, Marie Auer

Während mehr als zehn Jahren hat Marie Auer im Pfarreizentrum Sarnen und den öffentlichen WCs für Sauberkeit und Ordnung gesorgt. Dafür danken wir ganz herzlich und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Seit 1. Januar 2023 übernimmt Monika Christen die Reinigungsarbeiten zusätzlich zu ihrem bestehenden Pensum.

Mattacherkapelle Wilen

Im letzten Pfarreiblatt wurde Rosa Burch-Schilter als Sakristanin verabschiedet.

Seit 1. Januar 2023 kümmert sich nun Kobi Christen um die Kapelle.

Aus dem Religionsunterricht

Die 5.-/6.-Klässler/innen haben sich im Religionsunterricht während zwei Nachmittagsblöcken mit folgender Kompetenz befasst: «Christliche Werte vertreten. Sich für christliche Wertvorstellungen und Haltungen einsetzen. Formen von Verantwortung erkennen, sich über ein lokales Projekt kundig machen und sich dafür engagieren».

Was zählt im Leben? Was ist wertvoll? Wie gehen wir miteinander um? Die Mädchen und Buben kamen dabei auf die «Goldene Regel», welche in jeder Religion zentral ist: Behandle den Nächsten so, wie du von ihm behandelt werden möchtest. Ein Schüler meinte: «Wenn sich alle daran halten würden, ginge es der ganzen Welt besser.» Aber wer ist mein Nächster? Diese Frage wurde Jesus gestellt. Darauf antwortete er mit dem Gleichnis des barmherzigen Samariters. Die aufmerksamen Klassen brauchten nicht lange, um die Verbindung zur Organisation der Samariter als Ersthelfer herzustellen. In dem Sinne lernten sie die Geschichte von Henry Dunant kennen, der darauf hinwies, dass jedem Menschen geholfen wird. Egal wer er ist, welche Hautfarbe er hat. Daraus entstand das Schweizerische Rote Kreuz (SRK). In diesem Zusammenhang durften die Kinder Sandra Schallberger von «Härz fir Obwaldä» begegnen. Frau Schallberger hat aufgezeigt, was viele Menschen für andere tun. Bis hin mitzu-

helfen, Leben zu retten. Egal, welcher Organisation man zugehört, es geht einzig und allein darum, anderen zu helfen. Die Schüler/innen waren beeindruckt. Das liest man in ihren Statements, die sie zur Vertiefung geschrieben haben: «Mich beeindruckt, dass Menschen freiwillig für andere da sind.» «Mich beeindruckt, dass sie allen helfen, egal wer es ist.» «Mich beeindruckt, dass sie sich in ihrer Freizeit für andere einsetzen.» «Mich beeindruckt, dass es Menschen gibt, die Verantwortung übernehmen und nicht wegschauen.»

Diese Gedanken der Schulkinder und ihre Plakate sind am Wochenende vom 28./29. Januar in unseren Kirchen ausgestellt. In den Gottesdiensten wird die Kollekte zugunsten von «Härz fir Obwaldä» aufgenommen. Die Religionsklassen hoffen, dass viele Leute Geld spenden werden, um diese einzigartige Organisation, die Leben rettet, finanziell zu unterstützen. Die First-Responder können sehr schnell am Ort eines medizinischen Notfalls sein. Das verbessert die Überlebenschancen erheblich.

Im kommenden Religionsblock werden die Schüler/innen selbst Zeit widmen, teilen, zuhören, ermutigen, freundlich sein und Freude schenken, indem sie in der Residenz «Am Schärme» und im Pfarreizentrum Sarnen Seniorinnen und Senioren begegnen.

*Die Religionslehrerinnen
Agnes Kehrli, Trudy Krummenacher,
Rita Imfeld, Mengia Liem*

Rückblick

WaPf-Modul Min Wäg

Mittwoch, 18. Januar

Hinsehen, was rund läuft und was nicht – Frieden machen – mit mir sel-

ber, den Mitmenschen, der Schöpfung und mit Gott in Verbindung sein.

*Die Religionslehrerinnen
Agnes Kehrli, Trudy Krummenacher*



Seelsorgeraum
Sarnen
Sarnen Kägiswil Schwendi

Sekretariat

Bergstrasse 3, 6060 Sarnen
Telefon 041 662 40 20
seelsorgeraum@kg-sarnen.ch

Leitung

Gabriela Lischer, Leitung
Seelsorgeraum, Dr. theol.
Bernhard Willi, Pfarrer, Dr. theol.

Kontaktperson Kägiswil

Franco Parisi
Büro Kägiswil besetzt am:
Montag, 13.30–17.00 und
Freitag, 09.30–11.30

Kontaktperson Schwendi

Bernhard Willi
Büro Schwendi besetzt am:
Mittwoch, 09.00–12.00 und
Freitag, 14.00–17.00

Änderungen vorbehalten



*Selbst gestaltete Plakate der
Schüler/innen.*



Pfarrei Alpnach

Pfarramt: 041 670 11 32
 pfarramt@pfarrei-alpnach.ch
 www.pfarrei-alpnach.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Mo, Di, Do 08.00–11.30

Mi, Fr 08.00–11.30/14.00–17.00

Priska Meile, Sekretariat

Claudia Wieland, Sekretariat

Felix Koch, Pfarreikoordinator

Joachim Cavicchini, Vikar

Anna Furger, Seelsorgerin

Jasmin Gasser, Religionspädagogin

Andrea Dahinden, Katechetin

Irene von Atzigen, Katechetin

Vreni von Rotz, Katechetin

Gottesdienste

Sonntag, 29. Januar

09.00 Eucharistiefeier

Opfer: Winterhilfe Obwalden

Dienstag, 31. Januar

08.30 Rosenkranz

09.00 *Eucharistiefeier entfällt
aufgrund Trauerfeier*

MARIÄ LICHTMESS

Donnerstag, 2. Februar

09.00 Wortgottesfeier mit Kommunionsspendung, mit Kerzenssegnung und Spendung des Blasiussegens

16.00 Eucharistiefeier
im Allmendpark

Herz-Jesu-Freitag, 3. Februar

08.00 Anbetung vor
dem Allerheiligsten

09.00 Eucharistiefeier
mit Blasiussegen

Samstag, 4. Februar

17.30 Chinderfiir
in der Pfarrkirche

AGATHATAG

Sonntag, 5. Februar

09.00 Eucharistiefeier
mit der Feuerwehr,
mit Brotsegnung
und Spendung
des Blasiussegens

Opfer: Caritas-Fonds Urschweiz

Dienstag, 7. Februar

08.30 Rosenkranz

09.00 Wortgottesfeier der
Frauengemeinschaft mit
Kommunionsspendung,
*begleitet von Walter Acher-
mann an der Klarinette*

Donnerstag, 9. Februar

16.00 Wortgottesfeier
mit Kommunionsspendung
im Allmendpark

Freitag, 10. Februar

08.30 Rosenkranz

Sonntag, 12. Februar

09.00 Eucharistiefeier

Opfer: Blumenschmuck Pfarrkirche

10.30 Tauffeier

Dienstag, 14. Februar

08.30 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 16. Februar

16.00 Eucharistiefeier
im Allmendpark

Freitag, 17. Februar

08.30 Rosenkranz

Gedächtnisse

Sonntag, 5. Februar, 09.00 Uhr

Stm.: Margrit von Atzigen, Grund;
Häse Bucher, Sonnmatstrasse 14.

Sonntag, 12. Februar, 09.00 Uhr

Dreiss.: Theres Leupi-Schleiss,
Allmendpark, ehem. Alte Land-
strasse 18; Mechtild Langensand-
Halter, Allmendpark, ehem. Rüti.

Dienstag, 14. Februar, 09.00 Uhr

Stm.: Valentinsjahrzeit
(2. Patron der Pfarrkirche).

Agenda

28. Jan. **Ministranten:** Scharanlass
«Farbspurenjagd»

1. Febr. **Familientreff:** Kinderdisco
im Pfarreizentrum um
14.00; Anmeldung unter:
fg-alpnach.ch/events

4. Febr. **Scharanlass:** Jungwacht
und Blauring Alpnach vs.
JuBla Ennetbürgen

4. Febr. **Chinderfiir** um 17.30
in der Pfarrkirche

5. Febr. **Chilä-Kafi** im 1. OG des
Pfarreizentrums ab 09.45

7. Febr. **Begegnungscafé:** 16.00 bis
18.00 im Besinnungsraum

10. Febr. **Volksverein:** Chäsjass um
20.00 im Pfarreizentrum

16. Febr. **Frauengemeinschaft:**
Fasnachtslotto im Pfarrei-
zentrum um 13.30; Fr. 20.–

Kirchenopfer Dezember 2022

Alzheimervereinigung	476.00
Kapelle St. Josef	140.15
Elisabethenopfer	320.00
CSI – Christen in Not	203.00
Gassenarbeit Luzern	405.00
Kinderspital Bethlehem	1725.00
Weihnachtsaktion LZ	350.00

*Herzlichen Dank allen Spenderin-
nen und Spendern. Vergelt's Gott!*

Pfarrei aktuell

Einladung zum Kirchenopfer

Gerne empfehlen wir Ihnen unsere Kirchenopfer. Die Winterhilfe Obwalden hilft von Armut betroffenen Menschen in unserem Kanton dabei, gut über die kalte Jahreszeit zu kommen. Und auch mit Ihrer Unterstützung des Caritas-Fonds Urschweiz helfen Sie Menschen, die in Ihrer nächsten Nähe leben. Vielen Dank und ein herzliches Vergelt's Gott für Ihre Spenden.




Weil Armut in der Schweiz oft unsichtbar ist.

Danke für Ihre Spende.
IBAN CH69 0900 0000 8000 8955 1
Winterhilfe Schweiz, 8006 Zürich

Ihre Spende
in guten Händen.

Fest Mariä Lichtmess

Am Donnerstag, 2. Februar feiern wir die Darstellung Jesu im Tempel – oder eben Mariä Lichtmess. Dieses Fest erinnert daran, dass Maria und Josef Jesus in den Tempel gebracht haben. Er wurde dort von Simeon und Hanna als Kind Gottes erkannt, der als Erlöser und als Licht zu den Menschen kommt. Dieses Zeugnis des Simeon – dass dieses Kind das Licht ist, das alle Menschen erleuchten möchte – dürfte der Ursprung für den Brauch sein, an diesem Tag Kerzen zu segnen. So laden wir Sie herzlich zum Gottesdienst um 09.00 Uhr ein, wenn die Kerzen für die Gottesdienste des ganzen Jahres gesegnet werden. Gerne können Sie auch Kerzen von zu Hause zum Segnen mitbringen. Nach dem

Gottesdienst wird auch der Blasiussegen gespendet.

Empfang des Blasiussegens

Nach den Gottesdiensten am 2., 3. und 5. Februar wird der Blasiussegen gespendet. Der Blasiussegen erinnert daran, wie Bischof Blasius ein Kind, dem eine Fischgräte im Halse stecken geblieben war, vor dem Ersticken gerettet hat. Im Blasiussegen bitten wir Gott, uns auf die Fürsprache des heiligen Blasius hin vor Halskrankheiten und vor jeder Art von Übel zu bewahren.

Brotsegnung mit der Feuerwehr

Am Sonntag, 5. Februar segnen wir im Gottesdienst um 09.00 Uhr das Agathabrot. Es soll vor Feuer schützen und bei Heimweh helfen.

Die heilige Agatha ist auch die Schutzpatronin der Feuerwehr. So freuen wir uns, diese Eucharistiefeier zusammen mit der Feuerwehr Alpnach zu feiern.

Wir laden die Pfarreibevölkerung herzlich zur Teilnahme am Gottesdienst ein, um bei dieser Gelegenheit den Feuerwehrleuten für ihren wertvollen Dienst Dank und Anerkennung zu zollen. Schön, wenn Sie dabei sind!

Einladung zur Chinderfiir

Am Samstag, 4. Februar findet die nächste gemeinsame Chinderfiir für Schülerinnen und Schüler der 1. bis 3. Primarklasse statt. Wir treffen uns um 17.30 Uhr in der Pfarrkirche und lernen Näheres über die dem Landesvater Bruder Klaus gewidmete Kapelle Lütoldsmatt.

Einladung zum Begegnungscafé

Der Name ändert, die Intention bleibt: Im Begegnungscafé (ehemals «Friedhofcafé») im Besinnungsraum beim Pfarreizentrum lädt das Café-Team

herzlich ein zum ungezwungenen Austausch bei kostenloser Konsumation. Denn Begegnungen sind Perlen im Alltag!

Die nächsten Termine sind am 7. und 28. Februar von 16.00 bis 18.00 Uhr. Wir freuen uns auf Sie.

Danke, liebes Chilä-Kafi-Team!

Sie waren damals in der 4. Klasse, als sie zusammen mit Schwester Yolanda Sigrist auf die Idee kamen, sich für andere Menschen zu engagieren. Über 15 Jahre sind seitdem vergangen, in denen die Gottesdienstgemeinde im Anschluss an diverse Gottesdienste zum Chilä-Kafi ins Pfarreizentrum eingeladen war. Dabei wurden über die Jahre hinweg tausende von Franken für die Schule «Ecole Mahoro» von Pater Alphonse in Burundi gesammelt.

Ganz herzlichen Dank für dieses grosse Engagement an Anita, Erika, Justine, Nathalie und Yolanda Wallimann!



Vier der fünf Helferinnen.

Dass das Chilä-Kafi weiterhin angeboten werden kann, freut uns sehr. Frau Claire Muff wird diesen Dienst wahrnehmen. Wir danken ihr herzlich für ihre Bereitschaft und wünschen Freude und Erfüllung.

Aus den Pfarreibüchern

Bestattungen

Mechtild Langensand-Halter, Allmendpark, ehem. Rüti, am 21. Januar; Romy Lienammer-Kobelt, Sonnmattstrasse 4, am 25. Januar.



Pfarrei Sachseln

Pfarreisekretariat 041 660 14 24
 MO: 08.00–11.30/13.30–17.30
 DI/MI/DO: 08.00–11.30
 FR: 13.30–17.00
 pfarramt@pfarrei-sachseln.ch
 www.pfarrei-sachseln.ch

Seelsorgeteam

Pfarrer Daniel Durrer 041 660 14 24
 Bruder-Klausen-Kaplan
 Ernst Fuchs 041 660 12 65
 P. Mihai Perca 079 539 17 32
 Christoph Jakober 079 438 77 24
 Alexandra Brunner 041 660 14 24

Gottesdienste

Samstag, 28. Januar

09.15 Gedächtnisgottesdienst
 18.00 Vorabendgottesdienst

Sonntag, 29. Januar – 4. Sonntag im Jahreskreis

08.30 hl. Messe
 10.00 hl. Messe
 Opfer: Brücke zum Süden

Mo/Di/Mi, 30./31. Januar, 1. Februar

09.15 hl. Messe

Donnerstag, 2. Februar – Darstellung des Herrn/ Lichtmess

09.15 hl. Messe
 mit Kerzenssegnung

Freitag, 3. Februar – hl. Blasius

09.15 hl. Messe mit Brotsegnung und Blasiussegen

Samstag, 4. Februar

09.15 Gedächtnisgottesdienst
 18.00 Vorabendgottesdienst
 19.30 Agathafeier der Feuerwehr Sachseln in der Kapelle Edisried

Sonntag, 5. Februar – 5. Sonntag im Jahreskreis – hl. Agatha

08.30 hl. Messe mit Brotsegnung
 10.00 hl. Messe mit Brotsegnung, mitgestaltet vom Gospelchor Sachseln
 Opfer: Caritas-Fonds Urschweiz

Montag, 6. Februar

09.15 hl. Messe

Dienstag, 7. Februar

09.15 hl. Messe
 14.30 Bruder-Klausen-Messe

Mittwoch, 8. Februar

09.15 hl. Messe

Donnerstag, 9. Februar

09.15 Bruder-Klausen-Messe

Freitag, 10. Februar

08.30 Patrozinium Kapelle Ewil, hl. Apollonia
 09.15 hl. Messe

Samstag, 11. Februar

09.15 Gedächtnisgottesdienst
 18.00 Vorabendgottesdienst

Sonntag, 12. Februar – 6. Sonntag im Jahreskreis

08.30 und 10.00 hl. Messe Opfer: Blindenfürsorge Zentralschweiz

Montag, 13. Februar

09.15 hl. Messe

Dienstag, 14. Februar

09.15 hl. Messe

Mittwoch, 15. Februar

09.15 hl. Messe

Donnerstag, 16. Februar

09.15 Bruder-Klausen-Messe

Freitag, 17. Februar

09.15 hl. Messe

Samstag, 18. Februar

09.15 Gedächtnisgottesdienst
 18.00 Vorabendgottesdienst

Gedächtnisse

Samstag, 4. Februar

09.15 Dreiss. Paul Vogler-Rohrer, z'Mos, Flüeli-Ranft; 1. Jzt. Hans Rohrer-Halter, ehemals Ewilmatte; Stm. Heinrich und Josy Burri-Elsener und Familie, Brünigstrasse 52; Stm. Karl und Martha Amstutz-Hess und Familie, Dominiweg 2; Stm. Marie und Niklaus Omlin-Flück und Familie, Effenhalten 25; Stm. Rosmarie Rohrer-von Moos, ehemals Widi; Stm. Paul Rohrer-Berlinger und Familie, Brünigstrasse 205.

Samstag, 11. Februar

09.15 1. Jzt. Werner-Rohrer-Studhalter, Birkenweg 18; Stm. Karl und Margrit Omlin-Rohrer und Familie, Brünigstr. 49.

Samstag, 18. Februar

09.15 Stm. Hans und Agnes von Moos-Spichtig und Angehörige, Buholz.

Kleinkinderfeier

Am **Freitag, 3. Februar, 09.30** sind alle Kinder bis ca. fünf Jahre zusammen mit ihren Eltern und Grosseltern herzlichst eingeladen.

Dieses Mal gehen wir der Idee «Das Kleine GROSSE» nach. Anschliessend Züni und Basteln im Pfarreiheim.

Chiläkaffee

Am **Sonntag, 5. Februar** sind Sie nach den Gottesdiensten von 08.30 und 10.00 zum Kaffee im Pfarreiheim eingeladen.

Spielnachmittage

Am **Montag, 6. Februar** lädt Pro Se-nectute von 13.30 bis ca. 17.30 zum Jassen und Dog-Spielen im Felsenheim ein.

Am **Dienstag, 14. Februar, 14.00** bis 17.00, lädt Gleis3 zum Jass- und Spielnachmittag im Pfarreiheim Sachseln ein.

Patrozinium Kapelle Ewil

Am **Freitag, 10. Februar** feiern wir um **08.30** in der Kapelle Ewil Gottesdienst zum **Gedenktag der hl. Apollonia**.

Die hl. Apollonia war wahrscheinlich Diakonissin in Alexandrien. Um das Jahr 250 wurde sie während eines Christenpogroms schwer misshandelt. Es wurden ihr die Zähne ausgeschlagen und man drohte ihr mit dem Tod auf dem Scheiterhaufen. Sie aber stürzte sich selber ins Feuer. Dargestellt wird sie meist als Märtyrerin mit Palme und mit Zange und Zahn. Sie ist die Patronin der Zahnärzte und gegen Zahnschmerzen.



Blasiussegen: Legende und Hintergrund

Eine Mutter eilte mit ihrem Sohn in den Armen zum Kerker. Sie bat den dort einsitzenden Arzt und Bischof Blasius um Heilung des Jungen, denn er hatte eine Fischgräte verschluckt und drohte zu ersticken. Durch Gebet und sein Eingreifen heilte Blasius den Jungen. So will es die Legende. Nur wenig ist von dem Bischof aus dem armenischen Sebaste bekannt. Nach grausamer Folter – man zerfleischte ihn mit eisernen Kämmen – soll er um 316 enthauptet worden sein. Seine Verehrung ist dennoch ungebrochen, mehr noch: Er wird zu den 14 Nothelfern gezählt.

Nach der Messe am Gedenktag des Heiligen (3.2.) erbitten viele Gläubige den nach dem Heiligen der jungen Kirche benannten Segen. «Auf die Fürsprache des heiligen Bischofs und Märtyrers Blasius bewahre dich der Herr vor Halskrankheiten und allem Bösen. Es segne dich Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.» So heisst die bekannteste Segensformel, die der Priester spricht, während er mit zwei gekreuzten Kerzen vor dem Gläubigen steht.

Segnungen:

Donnerstag, 2. Februar, Darstellung des Herrn/Lichtmess

09.15 hl. Messe mit Kerzenssegnung

Freitag, 3. Februar, hl. Blasius

09.15 hl. Messe mit Brotsegnung und Blasiussegen

Sonntag, 5. Februar, hl. Agatha

08.30 und 10.00 hl. Messe mit Brotsegnung



Kirchenkonzert

Am **Sonntag, 29. Januar um 17.00** tritt das junge und hochkarätig besetzte Vokalensemble «the quire» zusammen mit dem Sachsler Hauptorganisten David Erzberger in der Pfarrkirche auf. Es erklingen Motetten und Madrigale aus dem 15. und 16. Jahrhundert. Eintritt frei – Kollekte



Herrenmattli 2 041 660 14 80
 kaplanei.flueli@bluewin.ch
 P. Mihai Perca 079 539 17 32

Mitteilungen

Abschied

Der Herr über Leben und Tod hat am 31. Dezember 2022 zu sich gerufen:
 Paul Vogler-Rohrer, z'Mos 2,
 Flüeli-Ranft.

Der Herr schenke ihm das ewige Licht.

Segnungen

Im Gottesdienst von Freitag, 3. Februar, 09.15 feiern wir das **Fest Darstellung des Herrn, Lichtmess**. 40 Tage nach der Geburt brachten Maria und Josef das Kind Jesus in den Tempel, um es Gott zu weihen. Der greise Simeon erkannte in diesem Kind das Heil und das Licht, das die Menschen erleuchtet. Im Gedenken daran werden die Kerzen gesegnet. Sie erinnern uns immer wieder daran, dass Jesus unser Licht ist und dass er auch zu uns sagt: Ihr seid das Licht der Welt.

Da an diesem Tag auch der **Gedenktag des heiligen Blasius** begangen wird, wird am Schluss des Gottesdienstes auch der Blasiussegen erteilt. Auf seine Fürsprache erbitten wir Gottes Segen besonders bei Halskrankheiten und anderen Leiden.

Gottesdienste

Samstag, 28. Januar

08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Sonntag, 29. Januar – 4. Sonntag im Jahreskreis

09.15 hl. Messfeier

Opfer:

10.30 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Ministranten

Montag, 30. Januar

08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Dienstag, 31. Januar

09.15 hl. Messfeier

Mittwoch/Donnerstag/Samstag, 1./2./4. Februar

08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Freitag, 3. Februar

09.15 hl. Messfeier mit Kerzenweihe und Blasiussegen

Sonntag, 5. Februar – 5. Sonntag im Jahreskreis

09.15 hl. Messfeier

Opfer: Caritas-Fonds

10.30 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Urschweiz

Montag, 6. Februar

08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Dienstag, 7. Februar

09.15 hl. Messfeier

Mittwoch/Donnerstag/Samstag, 8./9./11. Februar

08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Freitag, 10. Februar

09.15 hl. Messfeier

Sonntag, 12. Februar – 6. Sonntag im Jahreskreis

09.15 hl. Messfeier

Opfer: Blindenfürsorge

10.30 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Zentralschweiz

Montag, 13. Februar

08.00 hl. Messfeier

Dienstag, 14. Februar

09.15 hl. Messfeier

Mittwoch/Donnerstag, 15./16. Februar

08.00 hl. Messfeier

Freitag, 17. Februar

09.15 hl. Messfeier



Pfarrei Melchtal

Pfarrer: P. Marian Wyrzykowski
041 669 11 22

Sakristaninnen: 079 837 61 71

pfarrei.melchtal@bluewin.ch
www.wallfahrtskirche-melchtal.ch

Gottesdienste

Samstag, 28. Januar
19.30 Vorabendmesse

Sonntag, 29. Januar
4. Sonntag im Jahreskreis
09.00 Beichtgelegenheit
09.30 Sonntagsgottesdienst
17.00 Andacht

Dienstag, 31. Januar
09.15 hl. Messe

Donnerstag, 2. Februar
Mariä Lichtmess
09.15 hl. Messe
mit Kerzensignung

Freitag, 3. Februar
Herz-Jesu-Freitag
09.15 hl. Messe
Hl. Blasius
17.00 Andacht mit Blasiussegen

Samstag, 4. Februar
Hl. Agatha
19.30 Vorabendmesse
mit Brotsegnung

Sonntag, 5. Februar
5. Sonntag im Jahreskreis
09.00 Beichtgelegenheit
09.30 Sonntagsgottesdienst
17.00 Andacht

Dienstag, 7. Februar
09.15 hl. Messe

Donnerstag, 9. Februar
09.15 hl. Messe

Samstag, 11. Februar
19.30 Vorabendmesse

Sonntag, 12. Februar
6. Sonntag im Jahreskreis
09.00 Beichtgelegenheit
09.30 Sonntagsgottesdienst
17.00 Andacht

Dienstag, 14. Februar
09.15 hl. Messe

Donnerstag, 16. Februar
09.15 hl. Messe

Samstag, 18. Februar
19.30 Vorabendmesse

Gedächtnis

Samstag, 4. Februar, 19.30 Uhr
für die lebenden und verstorbenen
Mitglieder der Feuerwehr.

Stiftmesse

Samstag, 11. Februar, 19.30 Uhr
für Frieda Fanger, Feldstrasse, Sarnen.

Gottesdienste auf der Frutt

Sonntag, 5. Februar, 15.00 Uhr
hl. Messe

Sonntag, 12. Februar, 15.00 Uhr
hl. Messe

Beachten Sie bitte, dass die Gottesdienste nur stattfinden können, wenn die Bergbahnen in Betrieb sind!

Pfarrei aktuell

Blasiussegen

Am Freitag, 3. Februar, am Tag des heiligen Blasius, nach dem Gottesdienst um 09.15 Uhr haben wir die Gelegenheit, den Blasiussegen zu empfangen. Auch laden wir um 17.00 Uhr Kinder und Erwachsene, die den Halssegen empfangen wollen, zur Andacht ein.

Jubiläums-Familien-gottesdienst

**Sonntag,
5. Februar,
09.30 Uhr**
Kirche Melchtal



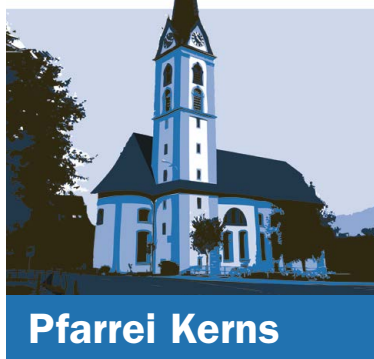
Anschliessend sind alle zum Apéro
im Juvenatsgebäude eingeladen.
Wir freuen uns auf euch!

*Vorstand
Familientreff Melchtal*

Drei Könige



Die drei Könige haben auch in diesem Jahr unsere Häuser gesegnet. Dankbar für ihren Rundgang und den grossen Betrag (Fr. 1726.-), der für die Renovation des Eingangsbildes am Pfarrhaus gespendet wurde, wünschen wir allen ein gesegnetes Jahr 2023.



Pfarrei Kerns

Pfarramt/Sekretariat 041 660 33 74
MO bis DO 08.30–11.30, 13.30–16.30
sekretariat@kirche-kerns.ch
www.kirche-kerns.ch

Seelsorgeteam

Marianne Waltert 041 661 12 29

Pfarreibeauftragte

Thomas Schneider 041 661 12 28

Theologe

Sakristan/in 041 660 71 23

Gottesdienste

Samstag, 28. Januar

17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 29. Januar

4. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Messe in Bethanien St. Nikl.

10.00 Eucharistiefeier,
musikalisch begleitet
vom Samiglaiser-Chor

*Kollekte: Förderverein Berufs-
bildung in Sambia*

Dienstag, 31. Januar

08.00 Schulgottesdienst 3. Klasse

Mittwoch, 1. Februar

Kein Gottesdienst

Donnerstag, 2. Februar

Mariä Lichtmess

08.00 Eucharistiefeier
mit Kerzenssegnung

Freitag, 3. Februar

08.00 Schulgottesdienst

5. Klasse

10.00 Eucharistiefeier im Huwel
mit Halssegnung

Samstag, 4. Februar

09.30 Agathafeier der Feuerwehr
mit Brotsegnung

10.00 Tauffeier in St. Niklausen

17.30 Eucharistiefeier
mit Halssegnung

Sonntag, 5. Februar

5. Sonntag im Jahreskreis

Heilige Agatha

09.00 Messe in Bethanien St. Nikl.

10.00 Eucharistiefeier
mit Halssegnung,
musikalisch umrahmt
vom Singkreis

11.30 Tauffeier in St. Niklausen

Kollekte: Caritas-Fonds Urschweiz

Dienstag, 7. Februar

08.00 Schulgottesdienst 4. Klasse

Mittwoch, 8. Februar

08.00 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

Freitag, 10. Februar

10.00 Eucharistiefeier
im Huwel

Samstag, 11. Februar

17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 12. Februar

6. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Messe in Bethanien St. Nikl.

10.00 Eucharistiefeier

Kollekte: Die Dargebotene Hand

Mittwoch, 15. Februar

08.00 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

Freitag, 17. Februar

10.00 Eucharistiefeier
im Huwel

Samstag, 18. Februar

17.30 Eucharistiefeier

Gedächtnisse

Sonntag, 29. Januar, 10.00 Uhr

Dreissigster für Helena Reinhard-Durrer, Huwel 8, ehemals Mühlebachstrasse 2; Jahresgedächtnis des Samaritervereins.

Donnerstag, 2. Februar, 08.00 Uhr

Jahrzeit der 72 Herren Brüder.

Samstag, 4. Februar, 09.30 Uhr

Gedächtnis der Feuerwehr.

Samstag, 4. Februar, 17.30 Uhr

Erstjahrzeit für Alois Amschwand-Fischer, Chäli.

Sonntag, 5. Februar, 10.00 Uhr

Jahresgedächtnis der Zunft der Meisterschaft.

Stiftmessen

Samstag, 28. Januar, 17.30 Uhr

TrudiENZ-Ming, Huwel 8.

Samstag, 4. Februar, 17.30 Uhr

Familien Röthlin; Familien von Flüe; Familien Traxler.

Sonntag, 5. Februar, 10.00 Uhr

Maria Röthlin, Huwel 8, ehemals Wyrnatt; Martha und Arnold Röthlin-Amstalden, Kägiswilerstrasse 31, und Familien.

Pfarrei aktuell

P. Maximilian Wagner

In diesen Wochen übernimmt ein junger Priester aus Deutschland einige Wochenend-Aushilfen in der Pfarrkirche. P. Maximilian gehört dem Deutschen Orden an, er studiert in Luzern und ist seit gut einem Jahr zum Priester geweiht.

Spendensammlung Drei Könige

Die Drei Könige haben den stolzen Betrag von Fr. 20 000.– gesammelt, welcher dem Chindernetz Obwalden überwiesen wird. Herzlichen Dank!

Neues Leben in Christus

Durch die heilige Taufe dürfen wir in der Kapelle St. Niklausen

am Samstag, 4. Februar

- Jan Andreas, Sohn von Michael und Sarah Gasser-Furrer, Kägiswilerstrasse 23, Kerns

und am Sonntag, 5. Februar

- Lea, Tochter von Marco und Nicole Rohrer-von Rotz, Riedstrasse 2, St. Niklausen

in die Gemeinschaft mit Christus und seiner Kirche aufnehmen.

Ein Adieu und ein Willkommen

Seit Juli 2021 sorgt sich Ivanemanuel Schälín um die Kapelle St. Niklausen. Er hat die Aufgaben des kirchlichen Dienstes immer sehr professionell ausgeführt, seien es liturgische Vorbereitungen, Gestaltung und Pflege der Kirche oder die Instandhaltung der sakralen Gegenstände. Ivan widmet sich zukünftig seinem Friseur- und Barbiersalon in Kerns.

Als Nachfolgerin haben wir Sabrina Wagner aus St. Niklausen gefunden. Wir durften sie im November vorstellen. Für die Ablösung hat sich Monika Bucher, Sakristanin im Nebenamt, auch für St. Niklausen zur Verfügung gestellt.

Ruedi Windlin, Kirchgemeinderat

Mittagstisch Pro Senectute

Donnerstag, 9. Februar, 12.00 Uhr im Restaurant Rössli, Saal

Menü: Suppe, Hauptgang, Dessert
Kosten: Fr. 15.- (ohne Getränke)

Anmeldung bis am Vorabend
unter Tel. 041 660 12 63.

Dunnschtings-Gschichte

**Donnerstag, 9. Februar
von 16.00 bis 16.30 Uhr
für Kinder ab 4 Jahren**

Treffpunkt in der Bibliothek Kerns.

Ein Gesicht wird sichtbar

Oben auf der Empore begleiten Organist/innen die Gottesdienste, bleiben in der Regel aber unsichtbar. Evgeniya Zaikina ist mit vielen Einsätzen bei uns präsent. Zudem wählen sie die Mitglieder des Samiglaiserchors anlässlich ihrer GV mit grossem Applaus zu ihrer neuen Chorleiterin. Grund genug, Evgeniya etwas kennenzulernen.



Ich heisse Evgeniya Zaikina, bin 1997 in Moskau geboren und dort aufgewachsen.

Musik ist für mich nicht nur mein Beruf, sondern mein ganzes Leben. Bereits mit vier Jahren habe ich angefangen, Klavier zu spielen. Während meines Musikstudiums war ich durch Auftritte als Pianistin und Chorsängerin in Finnland, Schweden, Deutschland, Slowakei und Österreich unterwegs. Meinen Lebensunterhalt habe ich als Chorleiterin und Musiklehrerin verdient.

2019 erfüllte sich mein grösster Traum. Als Touristin kam ich in die Schweiz – und verliebte mich total in das Land. Nach bestandener Aufnahmeprüfung studiere ich jetzt in Luzern Kirchenmusik und klassischen Gesang. Und ich habe ein wunderbares Instrument kennengelernt – die Orgel.

So bin ich 2021 als Aushilfsorganistin nach Kerns gekommen und spiele jetzt oft und gerne hier. In dieser Zeit lernte ich auch den Samiglaiserchor kennen. In diesem Chor habe ich nicht nur tolle Musiker und Gleichgesinnte gefunden, sondern auch eine Familie. Ich bin absolut glücklich, dass ich diesen Chor habe und für euch in Kerns spielen darf. Vielleicht nur noch folgendes: Ich liebe Katzen, Basteln und Süssigkeiten (das ist meine schwächste Seite).

Evgeniya Zaikina

Familientreff Kerns

Mittwoch, 1. Februar: Spiel- und Krabbeltreff von 09.00 bis 10.30 Uhr im Pfarrhofsaaal

Wir treffen uns zum Spielen und gemütlichen Beisammensein. Du darfst auch die Spielsachen der Ludothek ausprobieren, sie werden an diesem Morgen kostenlos zur Verfügung gestellt. Kaffee und Sirup stehen gegen einen Unkostenbeitrag bereit. Bring doch für dich ein Znüni mit.

Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Auskunft bei Renate Rohrer, Tel. 077 420 51 48.

*Nächste Treffen jeweils am Mittwoch:
1. März, 3. Mai, 6. September,
18. Oktober und 22. November.*

Frauengemeinschaft Kerns

**Donnerstag, 9. Februar, 19.30 Uhr
Lottomatch im Pfarrhofsaaal**

Der diesjährige Erlös geht an das Hospiz Zentralschweiz.

Dienstag, 21. Februar: Hausführung durch das Hospiz Zentralschweiz

Es ist ein Haus mit besonderem Geist und einer wertvollen Geschichte, ein Ort fast wie zu Hause für schwer kranke Menschen. Wir dürfen hinter die Mauern blicken und direkt schauen, wo der diesjährige Erlös des Lottomatches wertvoll genutzt werden kann. Für alle.

Treffpunkt/Abfahrt: 13.15 Uhr beim Parkplatz neben der Pfarrkirche
Wir bilden Fahrgemeinschaften.

*Anmeldung bis Freitag, 10. Februar
bei Monika Häcki, Tel. 079 351 72 79
oder unter www.fgkerns.com.*

*Teilnehmerzahl auf max. 15 Personen
beschränkt!*

Wir gratulieren

*Zum 90. Geburtstag am 9. Februar
Brigitta Windlin, Huwel 8.*

*Zum 90. Geburtstag am 13. Februar
Nikolaus von Rotz-Brunner,
Eggstrasse 1, St. Niklausen.*



Giswil/Grossteil

Seelsorgeteam

Gabriel Bulai, Pfarrer 041 675 11 16
 Astrid Biedermann,
 Pastorale Mitarbeiterin 079 232 96 07
 Daniela Supersaxo,
 Religionspädagogin 079 925 22 81
 www.pfarrei-giswil.ch

Pfarreisekretariat

Anita Ryser 041 675 11 25
 sekretariat@pfarrei-giswil.ch
 Mo/Di/Do/Fr 07.30–11.00
 Mo/Di 13.30–16.00

Gottesdienste

Samstag, 28. Januar

«dr Heimä»

17.30 Sunntigsfir 1. u. 2. Klassen

St. Anton/Grossteil

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 29. Januar

4. Sonntag im Jahreskreis

St. Laurentius/Rudenz

09.30 Eucharistiefeier

Opfer: Solidaritätsfonds für
 Mutter und Kind

Montag, 30. Januar

St. Anton/Grossteil

19.00 Taizégebet

Mittwoch, 1. Februar

«dr Heimä»

10.00 Eucharistiefeier

Freitag, 3. Februar

St. Anton/Grossteil

07.30 20-Minuten-Messe
 1.–3. IOS

«dr Heimä»

17.00 Eucharistiefeier

Samstag, 4. Februar

St. Anton/Grossteil

18.00 Eucharistiefeier
 mit Kerzenssegnung
 und Blasiussegen

Sonntag, 5. Februar

5. Sonntag im Jahreskreis

St. Laurentius/Rudenz

09.30 Eucharistiefeier mit
 Kerzenssegnung und
 Blasiussegen, mitgestaltet
 von einer Violingruppe
 der Musikschule
 (Leitung Nadine Seeholzer)

Kapelle Kleinteil

19.30 Eucharistiefeier mit
 Kerzenssegnung und
 Blasiussegen, mitgestaltet
 vom Duo Fidelio

Opfer: Caritas-Fonds Urschweiz

Dienstag, 7. Februar

St. Laurentius/Rudenz

08.10 Schulmesse 4.–6. Klassen

Mittwoch, 8. Februar

«dr Heimä»

10.00 Wortgottesdienst
 mit Kommunionfeier,
 gestaltet von der FG

Donnerstag, 9. Februar

St. Laurentius/Rudenz

08.10 Wortgottesdienst
 2.–3. Klassen

Freitag, 10. Februar

«dr Heimä»

17.00 Eucharistiefeier

Samstag, 11. Februar

St. Anton/Grossteil

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 12. Februar

6. Sonntag im Jahreskreis

St. Laurentius

09.30 Fasnachtsgottesdienst,
 ohne Kommunion,

musikalische Mitgestaltung
 durch Guggenmusik
 Chiefferschüttler

Opfer: Stiftung Theodora

Mittwoch, 15. Februar

«dr Heimä»

10.00 Eucharistiefeier

Freitag, 17. Februar

«dr Heimä»

17.00 Eucharistiefeier

Samstag, 18. Februar

St. Anton/Grossteil

18.00 Eucharistiefeier

Gedächtnisse

St. Laurentius/Rudenz

Sonntag, 5. Februar

Stm. für Hans Zumstein, Gehri,
 Kleinteil.

St. Anton/Grossteil

Samstag, 11. Februar

Stm. für Hermann Enz-Ming,
 ehem. Halten.

Pfarrei aktuell

Drei oder vier Könige?

Am 6. Januar waren die Heiligen Drei Könige in Giswil unterwegs. Wir reden von drei Königen, aber es waren vier unterwegs. Ist einer Reservekönig, wie ein kleines Kind gesagt hat, wie ein Ersatzspieler beim Fussball auf der Bank? Nein, es ist ganz einfach. Es sind drei Könige und der Stern-Träger, der allen dreien den Weg weist.

Wir danken euch, liebe Giswilerinnen und Giswiler, für die grosszügigen Spenden (Fr. 484.–) und wünschen euch ein gesegnetes neues Jahr.

Text und Bilder:

Gabriel Bulai, Pfarrer von Giswil



Fasnachtsgottesdienst



Zusammen mit der Guggenmusik Chiefferschüttler feiern wir am **Sonntag, 12. Februar**, 09.30 Uhr in der Kirche St. Laurentius, Rudenz, einen humorvollen, aber auch besinnlichen Fasnachtsgottesdienst. Alle sind herzlich willkommen!

Heiliger Blasius und heilige Agatha

Der heilige Blasius ist der Helfer, wenn es im Hals kratzt oder schmerzt und er wird zum Schutz vor Halskrankheiten angerufen. Der Festtag des Heiligen ist der 3. Februar.

Der Blasiussegen wird in den Gottesdiensten am Samstag, 4. Februar in der Kirche St. Anton, Grossteil, und am Sonntag, 5. Februar in der Kirche St. Laurentius, Rudenz, und in der Kapelle Kleinteil gespendet.

Der Gedenktag der heiligen Agatha ist der 5. Februar. Um diesen Tag herum werden das Mehl und das Brot in den Bäckereien gesegnet und verkauft. Das Brot soll Mensch und Tier vor Krankheiten schützen.

Am Samstag, 4. Februar, wird das gesegnete Agathabrot in der Bäckerei Sunnis, Grossteilerstrasse, verkauft.

FG-Programm

Filmnachmittag für Seniorinnen und Senioren

Mittwoch, 1. Februar

14.00 Uhr Mittagstischlokal MZG

Erwin Müller präsentiert alte Filme über die «Anbauschlacht 1939–1945» in Giswil. Anschl. gibt's ein Zabig.

Seniorenchörli-Probe

Montag, 6. Februar, 14.00 Uhr
im «dr Heimä»

106. Generalversammlung

Donnerstag, 9. Februar, 19.30 Uhr
im Restaurant Grossteil

Kinderfasnacht

Donnerstag, 16. Februar

13.30 Uhr Besammlung für den Umzug vor dem Mehrzweckgebäude (MZG). Anschl. Festwirtschaft und Unterhaltung im MZG bis 17 Uhr.

Aktuelle Informationen unter
www.fg-giswil.ch



Pfarrei Lungern

Pfarramt 041 678 11 55

Seelsorger und Pfarreileiter

Cristinel Rosu 041 678 11 55

pfarreileiter@pfarramt-lungern.ch

Öffnungszeiten Sekretariat

Di, Mi, Fr 09.00–11.00; Do 14.00–17.00

Béatrice Imfeld, Nicole Gasser

sekretariat@pfarramt-lungern.ch

Pfarradministrator

Pfr. Bernhard Willi 041 662 40 20

Katechese/Jugendarbeit

Michaela Michel

Walter Ming

Gottesdienste

Pfarrkirche

Samstag, 28. Januar

Einschreibegottesdienst

Firmung 2023

17.00 Wort-Gottes-Feier

Opfer: Firmprojekt

Sonntag, 29. Januar

4. Sonntag im Jahreskreis

Titularfest FG

09.30 Eucharistiefeier

Musikalische Gestaltung:

Orgel, Klarinette und Piano

Opfer: Sozialfonds Obwalden

Sonntag, 5. Februar

Lichtmess mit Blasiussegen/

Kerzensegnung

09.30 Eucharistiefeier

Opfer: Caritas-Fonds Urschweiz

Dienstag, 7. Februar

08.25 Schulgottesdienst MS

Eucharistiefeier

Mittwoch, 8. Februar

09.15 Schulgottesdienst IOS

Wort-Gottes-Feier

Sonntag, 12. Februar

6. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Wort-Gottes-Feier

Opfer: Epiphanieopfer

Erstjahrzeit

Sonntag, 29. Januar, 09.30 Uhr

Erstjzt. für Marieli Kaufmann-Gasser

Gedächtnis/Jahresgedächtnis

Sonntag, 5. Februar, 09.30 Uhr

Gedächtnis der Klassenkameraden

Jg. 45/46 für Heinz Fanger

Jahresged. der FG für die lebenden

und verstorbenen Mitglieder

Stiftsmessen

Sonntag, 29. Januar, 09.30 Uhr

Josef Imfeld, Drehers

H. H. Pfarrer Johann Vogler

Karl und Theres Vogler-Rohrer

mit Familien

Sonntag, 5. Februar, 09.30 Uhr

Hans Imfeld-Kathriner und

Tochter Anna Imfeld und Familie

Johann und Johanna Schallberger-

Gasser und Kinder

Franz und Katharina Gasser-Imfeld

und Kinder

Sonntag, 10. Februar, 09.30 Uhr

Hans Ming, Schlosstonis

Hausjahrzeit

Sonntag, 5. Februar, 09.30 Uhr

Familien Halter, Chaspers

Kapelle Obsee

Mittwoch, 1. Februar

09.00 Eucharistiefeier

Kapelle Eyhuis

Sonntag, 29. Januar

4. Sonntag im Jahreskreis

11.00 Eucharistiefeier

Opfer: Sozialfonds Obwalden

Freitag, 3. Februar

17.00 Wort-Gottes-Feier

mit Kommunionsspendung

Sonntag, 5. Februar

Lichtmess mit Blasiussegen

11.00 Eucharistiefeier

Opfer: Caritas-Fonds Urschweiz

Freitag, 10. Februar

17.00 Wort-Gottes-Feier

mit Kommunionsspendung

Sonntag, 12. Februar

6. Sonntag im Jahreskreis

11.00 Wort-Gottes-Feier

Opfer: Epiphanieopfer

Freitag, 17. Februar

17.00 Wort-Gottes-Feier

mit Kommunionsspendung

Sternsinger-Aktion



Die Sternsinger sammelten in diesem Jahr für die Kinder in der Ukraine.

Sie haben einen grossen Betrag von Fr. 5400.– gesammelt. Für die grosse Unterstützung möchten wir allen Spendern ganz herzlich danken!

Pfarrei aktuell

Lichtmess

Im Rahmen der Lichtmess am **Sonntag, 5. Februar** werden Kerzen gesegnet und der Blasiussegen gespendet.



FG: Jubiläumsgottesdienst

Sonntag, 29. Januar um 09.30 Uhr in der **Pfarrkirche** mit Jahresgedächtnis und anschliessend Volksapéro im Pfarreizentrum. Alle sind herzlich dazu eingeladen!

FG/Witfrauen OW

Mittagessen mit gemütlicher Unterhaltung am **Dienstag, 7. Februar** um **12 bis 16 Uhr**, Hotel Krone Sarnen. Kosten: Fr. 30.–

Anmeldung bis 1. Februar an: Rosmarie Peterer, 041 678 27 15

FG: Fasnachtsnachmittag 60 plus

Der Vorstand der FG Lungern freut sich, am **Mittwoch, 15. Februar** um **14.00 Uhr** zahlreiche Fasnächtlerinnen und Fasnächtler zum traditionellen Fasnachtsnachmittag 60 plus im Alpstübli des **Rest. Bahnhofli** in Lungern zu begrüssen. Beim Preisjasset, Lottospiel und Hut-Prämierung sowie dem feinen Zabä stimmen wir uns auf die bevorstehende Fasnacht ein. Unkostenbeitrag Fr. 10.–.

Mittagstisch im Eyhuis

Am **Donnerstag, 16. Februar** sind alle Senioren zum gemeinsamen Mittagstisch im Eyhuis eingeladen.

Anmeldung jeweils bis Dienstag beim Küchenteam Eyhuis, Tel. 041 679 71 95.

Sakristanenwechsel im Eyhuis



Helena Soland.

Seit 2007 arbeitete Helena Soland mit viel Herzblut und Engagement als Sakristanin im Eyhuis. Die ersten sieben Jahre leistete sie ihren Dienst ehrenamtlich. Nach 15 Jahren hat sich Helena dazu entschieden, einer anderen Tätigkeit nachzugehen.

Liebe Helena, wir bedanken uns ganz herzlich für deine immer sehr gewissenhafte und sorgfältige Arbeit. Für deinen weiteren Weg wünschen wir dir beste Gesundheit, Zufriedenheit und viele schöne Momente.



Gertrud Gasser.

Wir begrüssen als neue Sakristanin im Eyhuis Gertrud Gasser. Als ehemalige Pflegefachfrau im Eyhuis ist sie mit einigen Heimbewohnern sowie mit den Räumlichkeiten des Hauses bestens vertraut. Zusammen mit Therese Gasser wird sie sich in den Gottesdiensten im Eyhuis abwechseln.

Liebe Gertrud, wir wünschen dir viel Freude und Erfüllung in deiner neuen Aufgabe als Sakristanin.

Kirchgemeinderat Lungern



Gottesdienste

Samstag, 28. Januar

4. Sonntag im Jahreskreis

18.00 Eucharistiefeier

Opfer: Sozialfonds Obwalden

Samstag, 4. Februar

Lichtmess mit Blasiussegen/ Kerzenssegnung

18.00 Eucharistiefeier

Opfer: Caritas-Fonds Urschweiz

Samstag, 11. Februar

6. Sonntag im Jahreskreis

18.00 Eucharistiefeier

Opfer: Epiphanieopfer

Agathabrot



Im Vorfeld des Gedenktages der heiligen Agatha wird das Mehl, welches für die Zubereitung der Agathabrote verwendet wird, feierlich in der Backstube gesegnet.

Das Agathabrot ist am Samstag, 4. Februar und Sonntag, 5. Februar in der Bäckerei erhältlich.

AZA 6064 Kerns

Post CH AG

Abonnemente und Adress-
änderungen: Administration
Pfarreiblatt Obwalden,
Unterbalmstr. 8, 6064 Kerns,
Tel. 079 575 10 12
tamaramay@gmx.ch

55. Jahrgang. Erscheint vierzehntäglich. – **Redaktion Pfarreiseiten:** Für die Pfarreiseiten sind ausschliesslich die Pfarrämter zuständig. – **Redaktion Mantelteil:** Donato Fisch, Judith Wallimann, Monika Küchler, Vreni von Rotz. **Adresse:** Redaktion Pfarreiblatt Obwalden, Pilatusstrasse 3, 6072 Sachseln, E-Mail pfarreiblatt@ow.kath.ch – **Druck/Versand:** Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch
Redaktionsschluss Ausgabe 3/23 (18. Februar bis 3. März): Montag, 6. Februar.

Ausblick Rückblick

SKF lädt Witwen und alleinstehende Frauen ein

Der Frauenbund Obwalden lädt Witwen und alleinstehende Frauen zu einem gemütlichen Mittagessen mit Unterhaltung im Hotel Krone Sarnen ein. Dienstag, 7. Februar, 12 bis 16 Uhr. Kosten 30 Franken. Anmeldung bis 1.2. an die jeweiligen Ortsvertreterinnen oder an den Frauenbund Obwalden (041 661 06 51, Christa Jossi).

Ökumenische Gedenkfeier in Luzern

Unter dem Titel «Gegen das Vergessen» hält der Verein kirchliche Gasenarbeit am 2. Februar um 19 Uhr in der Matthäuskirche eine ökumenische Gedenkfeier für Menschen, die an Drogen oder einer Folgekrankheit gestorben sind. Anschliessend lädt die GasseChuchi zum Suppenessen im Gemeindehaus ein.

Wallfahrt nach Lourdes

Millionen von Menschen pilgern jedes Jahr zur Grotte von Lourdes, seit dort 1858 der 14-jährigen Bernadette die Muttergottes erschienen ist. Der Verein Interdiözesane Lourdeswall-

fahrt und das Pilgerbüro St. Otmarsberg führen vom 28. April bis 4. Mai im Auftrag der Diözesanbischöfe die traditionelle Frühlings-Wallfahrt nach Lourdes durch. Turnusgemäss begleitet der Churer Bischof Joseph Maria Bonnemain als Vertreter der Bischofskonferenz die Wallfahrt. Für Jugendliche gibt es im Sommer ein spezielles Angebot. Infobroschüren liegen in den Schriftenständen der Kirchen auf. www.lourdes.ch

Impulstag «Wie erneuert sich Kirche?» im Kloster Einsiedeln

Abt Urban Federer und die Gemeinschaft Anima Una laden am 25. Februar zu einem Impulstag nach Einsiedeln ein. Unter dem Titel «Metanoia» geht es um Schritte der Umkehr, Erneuerung und der Wandlung.

Weitere Informationen und Anmeldung (bis 11.2.) unter www.impulstag-einsiedeln.ch.

Katechetin/Katechet, ein Beruf für Sie?

- Sie haben Freude und die Fähigkeit, Kinder in ihrer Welt zu begleiten und sie in ihrer Lebens- und Glaubensentwicklung zu fördern.
- Sie haben eine positive Einstellung zur röm.-kath. Kirche.
- Sie sind bereit, einen persönlichen und theologischen Entwicklungsweg zu gehen.

Dann starten Sie nächsten Herbst den modularisierten Bildungsgang Katechetin/Katechet mit Fachausweis bei Modu-IAK.

Weitere Informationen zur Ausbildung finden Sie unter www.moduiak.ch oder bei der Fachstelle Religionspädagogik in Sarnen, Dorfplatz 7, Tel. 041 660 85 66.

